

Schule und Spiel

Jutta Schulz von Borkowski

Neue Theaterstücke für die ganze Klasse



*Der goldene Fochel
Der Rosenkrieg
Das gestohlene Lachen
Nagende wird bestraft
Nikolaus im Rautental
Die Rückkehr der Vampire
Die beladigte Waldhase
Das erste Wunder*

Vorwort

Theater spielen macht Spaß! Davon gehen alle die Schüler aus, die jede Woche zwei Stunden am Nachmittag in die „Arbeitsgemeinschaft Schulspiel“ kommen. Sich verkleiden, schminken, in eine andere Haute schlüpfen lockert auf, lässt Hemmungen verschwinden.

Sketche und Pantomimen erfreuen Spieler und Zuschauer. Wir wollen und sollen aber nicht nur in den vier Wänden des Klassenzimmers spielen. Man erwartet von uns jedes Halbjahr eine gut einstudierte und spannende Aufführung vor der versammelten Schule. Und dies bedeutet nicht nur Spaß, sondern auch Arbeit und Disziplin.

- Die Reimform der Stücke hat sich bewährt. Es ist die beste Möglichkeit für die kleinen Schauspieler, einen Text zu erlernen.
- Der Inhalt der Stücke ist kindgemäß und wurde von den Schülern mit Begeisterung angenommen und auswendig gelernt.
- Die Stücke können von den Teilnehmern der AG Schulspiel aufgeführt werden. Braucht man noch Statisten, Volk zum Beispiel oder Schulkinder, findet man in der eigenen Klasse mit Sicherheit begeisterte Schüler, die sich dafür zur Verfügung stellen.
- Die Stücke eignen sich genauso für eine Aufführung mit der ganzen Klasse.

Die Rückkehr der Vampire



1. Szene

Der Gemeinderat von „Knoblauchstal“ beschließt, an Stelle von Knoblauch, künstig Lavendel anzubauen, um mehr Touristen in die Stadt zu locken.

2. Szene

Vor dem Rathaus treffen sich Bürger und Bauern. Sie beklagen das Verschwinden zweier kleiner Mädchen. Die Bauern erzählen von toten Tieren mit seltsamen Wunden am Hals. Drei Kinder hören zu. Ein alter Mann erzählt, dass vor hundert Jahren, als die Knoblaucherte vom Regen zerstört worden war, ähnliches geschehen ist. Die Male am Hals der Tiere sahen wie Vampirbisse aus.

3. Szene

Die drei Kinder gehen zur Burgruine über der Stadt. Dort entdecken sie die Gruft. In ihr stehen Särge mit Vampiren, die auch bei Tag munter sind, solange sie nicht ins Sonnenlicht sehen müssen. Auch die beiden kleinen Mädchen, Leni und Ruth, sind dort. Sie wurden entführt, damit sie für die endlich wieder zum Leben erwachten, aber schwachen, Vampire Blut besorgen. Zwei kleine Vampire bitten die Kinder, ihnen und den Mädchen zu helfen. Sie wollen keine Vampire sein.

4. Szene

Nun besorgen die Kinder Blut vom Metzger, das sie mit Knoblauch und Pfeffer würzen und in Flaschen füllen. Außerdem bringen sie Sonnenschutzmittel für die empfindliche Haut der Vampire, Sonnenbrillen und Sonnenhüte. Die großen Vampire trinken von dem gemixten Blut, stürzen in den Burghof, um Wasser aus dem Brunnen nachzutrinken. In dem Moment geht die Sonne auf und alle sinken zu Boden. Die zwei kleinen Vampire und die Mädchen wischen sich unauffällig die weiße Farbe aus den Gesichtern. Dann gehen alle gemeinsam in die Stadt.

5. Szene

Der Bürgermeister dankt den drei Kindern. Die kleinen Ex-Vampire bekommen Pflegeeltern.